

Lieferkonzept zur Datenübermittlung der Meldebehörden für den Zensus 2021

Stichtag 12. November 2017

Version: 0.6

Stand: 24. März 2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Zielsetzung	3
2.	Ansprechpartner	3
3.	Rechtliche Grundlagen	3
4.	Anforderung von Daten durch die Statistischen Landesämter	4
5.	Rahmenbedingungen	4
6.	Datenempfänger und Sender.....	4
7.	Stichtag.....	5
8.	Testphase und Testdaten	5
9.	Paketierung.....	5
10.	Übermittlungszeiträume	5
11.	Korrekturlieferungen	7
12.	Wechsel des Fachverfahrens	7
13.	Technische Schwierigkeiten	7
14.	Fehlernachrichten	8
15.	Quittierungsnachrichten	8
16.	Löschung	8
17.	Anlagen	8

1. Einleitung und Zielsetzung

Zur Vorbereitung des Zensus 2021 liefern die Meldebehörden aus ihren Registern Daten an die statistischen Ämter der Länder. Die Datenlieferung erfolgt aufgrund des Gesetzes zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus einschließlich einer Gebäude- und Wohnungszählung 2021 (ZensVorbG).

Gemäß § 11a BStatG in Verbindung mit den geltenden Vorschriften für die Übermittlung von Daten des Meldewesens wird diese Datenlieferung im XÖV-Standard XMeld erfolgen.

Ziel dieses Konzeptes ist eine verbindliche Planung der Datenlieferungen, damit die Nachrichten in dem vom ZensVorbG festgelegten Zeitraum von allen Absendern zum Empfänger übermittelt werden. Dies soll einen reibungslosen Ablauf ermöglichen, um Engpässe oder Überschneidungen beim Datentransfer zu vermeiden.

2. Ansprechpartner

Ansprechpartner im Statistischen Bundesamt sind unter den folgenden Kontaktdaten zu erreichen:

E-Mail-Adresse: zensus2021-xmeld@destatis.de

Telefonnummer: 0611 / 75-2188

Unter dieser Telefonnummer sind im Zeitraum vom 1. November 2017 bis zum 22. Dezember 2017 Ansprechpartner für Rückfragen beziehungsweise Informationen zur Datenübermittlung zu erreichen.

3. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 9 Absatz 1 ZensVorbG 2021 übermitteln die nach Landesrecht für das Meldewesen zuständigen Stellen den statistischen Ämtern der Länder für den Aufbau des Steuerungsregisters und für die Überprüfung der Daten zu den Auskunftspflichtigen für die Gebäude- und Wohnungszählung mit Stichtag 12. November 2017 innerhalb der auf den Stichtag folgenden vier Wochen für alle im Melderegister gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohner einschließlich der Einwohnerinnen und Einwohner mit Auskunftssperre gemäß § 51 des Bundesmeldegesetzes (BMG) und Einwohnerinnen und Einwohner mit bedingtem Sperrvermerk gemäß § 52 BMG die Daten zu folgenden Merkmalen:

1. gegenwärtige Anschrift einschließlich des amtlichen Gemeindeschlüssels,
2. Status der Wohnung, unterteilt nach alleiniger Wohnung, nach Haupt- und nach Nebenwohnung,
3. Ordnungsmerkmal der Meldebehörde,
4. soweit statistische Ämter der Länder diese Daten anfordern, zusätzlich Daten zu Familienname, Geburtsname, Vornamen und Geburtsdatum.

§ 11a Absatz 1 Bundesstatistikgesetz gibt für Übermittlungen von Daten, die für eine Bundesstatistik erhoben werden, vor, dass der elektronische Übermittlungsstandard der sendenden Stelle verwendet wird. Für die Übermittlung von Daten des Meldewesens gilt seit dem 01.01.2007 der XÖV-Standard XMeld, der somit auch für die Datenlieferungen für den Zensus zu verwenden ist.

4. Anforderung von Daten durch die Statistischen Landesämter

Die statistischen Ämter der Länder haben ihre Anforderung der zusätzlichen Merkmale nach § 9 Absatz 1 Nummer 4 ZensVorbG erklärt. Die Meldebehörden ziehen die zusätzlichen Merkmale nach § 9 Absatz 1 Nummer 4 ZensVorbG an dem unter Nummer 7 festgelegten Stichtag ab und übermitteln diese in den unter Nummer 10 festgelegten Übermittlungszeiträumen.

5. Rahmenbedingungen

Bei der Datenlieferung aufgrund § 9 Absatz 1 ZensVorbG handelt es sich um eine Bestandsdatenlieferung. Die Prozesse und Nachrichten hierfür sind in Kapitel IV.11 der Spezifikation OSCI–XMeld 2.3 (Fassung vom 31.01.2017; wirksam ab 1.11.2017) beschrieben.

6. Datenempfänger und Sender

Die fachlichen Datenempfänger sind die Statistischen Ämter der Länder.

Technischer Datenempfänger ist das Statistische Bundesamt (Destatis). Die Datenlieferungen erfolgen verschlüsselt mit OSCI Nachrichten (des Typs `xmeld:statistik.zensusvorbereitung.0850`) über das Internet an das Postfach des Statistischen Bundesamtes für den Zensus, das im DVDV mit der Behördenkennung `dbs:490030040000` eingetragen ist.

Sender sind die örtlichen Meldebehörden oder ein zentrales Landesmelderegister. Dabei muss für jeden AGS (Amtlicher Gemeinde Schlüssel) eine eigene Lieferung erfolgen.

7. Stichtag

Gemäß Zensusvorbereitungsgesetz sind die nach Landesrecht für das Meldewesen zuständigen Stellen verpflichtet, die Daten mit juristischem Stichtag 12. November 2017 zu übermitteln.

Zeitpunkt für den Datenabzug aus den Melderegistern ist der

13.11.2017 00:00:00.0 Uhr.

8. Testphase und Testdaten

Test-Datenlieferungen der Hersteller von Meldesoftware müssen vorab verschlüsselt mit OSCl Nachrichten (des Typs xmeld:statistik.zensusvorbereitung.0850) über das Internet an das für den Test bereitgestellte Postfach des Statistischen Bundesamtes für den Zensus erfolgen. Hierzu ist der Testeintrag im DVDV mit der Test-Behördenkennung dbs:490030049999 zu verwenden.

Einzelheiten zur Organisation und Durchführung der Testphase werden in einem Testkonzept beschrieben. Die Testphase soll ab Juli 2017 beginnen.

9. Paketierung

Je Paket sind nicht mehr als 2000 Datensätze zu übermitteln.

10. Übermittlungszeiträume

Für die Übermittlung der Daten ist die nachfolgende Tabelle mit den Zeitfenstern pro Bundesland maßgebend, damit die ca. 90 Millionen Datensätze innerhalb des vorgegebenen Zeitraums vom 13. November bis 10. Dezember 2017 - möglichst einschließlich bearbeiteter RTS-Meldungen - übermittelt werden können.

Insgesamt wird damit aufgrund der Einwohnerzahlen und der Berücksichtigung von Nebenwohnungen ein geplanter täglicher Dateneingang von maximal 4,7 Millionen Datensätzen aus den Melderegistern erfolgen.

Bundesländer, deren Lieferzeitraum mehr als ein Tag beträgt, haben festgelegt, welche Gemeinde (AGS) an welchem Tag des jeweiligen Übermittlungszeitraums die Daten übermittelt. Die Festlegungen sind als Anlagen Bestandteil des Lieferkonzepts (siehe Nummer 17).

Hiervon abweichend übermitteln die Meldebehörden in Baden-Württemberg wie folgt: Die Datenübermittlung erfolgt aus dem zentralen Bestand des Datenverarbeitungsverbunds Baden-Württemberg im Lieferzeitraum 26. bis 28. November 2017. Meldebehörden, die die Lieferung außerhalb des zentralen Bestands durchführen, übermit-

teln die Daten am 26. November 2017. Die Vorgaben des Lieferkonzepts, insbesondere, dass der tägliche Dateneingang von maximal 4,7 Millionen Datensätzen nicht überschritten werden darf, werden dabei eingehalten.

Als Pufferzeiten sind die Tage vom 02. bis 03.12.2017 und vom 06. bis 10.12.2017 vorgesehen.

Lieferzeiten für die Datenübermittlung aus den Melderegistern zum Zensus 2021 mit Stichtag 12.11.2017 nach Bundesländern:

Bundesland	erwartete Datensätze in Million	Übermittlungszeitraum
01 Schleswig Holstein	3,1	30.11.2017
02 Hamburg	2,0	26.11.2017
03 Niedersachsen	8,7	15.11.-16.11.2017
04 Freie Hansestadt Bremen	0,7	21.11.2017
05 Nordrhein-Westfalen	19,7	17.11.- 21.11.2017
06 Hessen	6,8	04.12.-05.12.2017
07 Rheinland Pfalz	4,5	14.11.2017
08 Baden Württemberg	12,0	26.11.- 28.11.2017
09 Bayern	14,1	22.11.- 24.11.2017
10 Saarland	1,1	30.11.2017
11 Berlin	3,9	01.12.2017
12 Brandenburg	2,7	25.11.2017
13 Mecklenburg-Vorpommern	1,8	25.11.2017
14 Sachsen	4,5	29.11.2017
15 Sachsen-Anhalt	2,5	21.11.2017
16 Thüringen	2,4	05.12.2017

Für die Einhaltung der zugewiesenen Zeitfenster und die Lastverteilung ist jedes Bundesland selbst verantwortlich.

Sollte der Sender erkennen, dass das zugeordnete Zeitfenster nicht genutzt werden kann oder nicht ausreicht, ist dies umgehend an die unter Nummer 2 genannte E-Mail Adresse mitzuteilen, damit gemeinsam eine Lösung gefunden werden kann.

11. Korrekturlieferungen

Korrekturlieferungen aufgrund von erhaltenen RTS (Return To Sender) Nachrichten können jederzeit geschickt werden, sofern sie ein Volumen von 10 000 Datensätzen unter Berücksichtigung der Paketierung nicht überschreiten. Bei größerem Umfang der Korrekturlieferung ist die Lieferung mit den unter Nummer 2 genannten Ansprechpartnern des Statistischen Bundesamtes abzustimmen. Eine nicht abgestimmte größere Datenlieferung ist zu unterlassen.

Zurückgewiesene Pakete müssen schnellstmöglich nachgeliefert werden.

Bei zurückgewiesenen Datensätzen muss nach Erhalt der Quittierungsnachricht und aller RTS (Return To Sender) Nachrichten für diese Lieferung schnellstmöglich eine Korrekturlieferung nur für die betroffenen Datensätze mit um 1 erhöhter Liefernummer erfolgen.

Stellt sich bei der Bearbeitung der per RTS gemeldeten fehlerhaften Datensätze zu einer Lieferung heraus, dass alle betroffenen Einträge ungültig waren (fachliche Fehler und/oder Dubletten), muss eine **neue leere Lieferung** (ohne Personendatensätze) mit um 1 erhöhter Liefernummer geschickt werden, um zu signalisieren, dass die Datenlieferung für diesen AGS abgeschlossen ist.

12. Wechsel des Fachverfahrens

In Fällen eines vorgesehenen Wechsels des Fachverfahrens zwischen dem Stichtag des Datenabzugs am 13.11.2017 00:00:00.0 Uhr und dem vorgesehenen Übermittlungstermin gemäß Lieferkonzept an den Datenempfänger, ist mit diesem Kontakt aufzunehmen, um den Zeitpunkt der Bestandsdatenübermittlung auf einen Zeitpunkt vor dem Fachverfahrenswechsel vorzuziehen, um unnötigen Aufwand auf Seiten der Gemeinden zu vermeiden.

13. Technische Schwierigkeiten

Bei einer temporären Volllastung oder einem anderen temporären Problem des OSCI Postfachs wird dies den Sendern über http Status Code 503 „Service Unavailable“ mitgeteilt. In diesem Fall ist der Datenversand zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb des vereinbarten Lieferzeitraumes noch einmal durchzuführen.

Sollte es zu technischen Schwierigkeiten bei der Übermittlung der Daten kommen, die nicht mit dem Hersteller von Meldesoftware geklärt werden können, ist dies dem Statistischen Bundesamt mitzuteilen (Kontaktdaten siehe Nummer 2).

14. Fehlernachrichten

Es werden die nach XInneres-Basismodul und XMeld vorgeschriebenen Prüfungen durchgeführt.

Alle für die Datenübermittlung spezifischen Fehlercodes, die zu einer Rückweisung führen, werden in der Schlüsseltabelle „Zensus XMeld Rückweisung Fehlercodes“ abgebildet. Die Schlüsseltabelle ist unter der URN

„urn:xoev-de:bund:destatis:codeliste:xmeld.zensus.rueckweisung-fehlercodes“

im XRepository (www.xrepository.de) abrufbar.

15. Quittierungsnachrichten

Die Quittierungsnachricht 0928 wird bei erfolgreicher Datenübermittlung an die Meldebehörde übermittelt.

16. Löschung

Die Bestandsdatenabzüge sind für mögliche Rückfragen im Rahmen der Plausibilitätskontrollen in den Statistischen Landesämtern über den Lieferzeitraum hinaus noch vorzuhalten.

Die statistischen Ämter teilen den Datenlieferanten bundesweit und den in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Kommunen und den jeweiligen Verfahrensherstellern mit, ab welchen Termin der Bestandsdatenabzug gelöscht werden kann.

Spätestens am 31.12.2018 sind die Bestandsdatenabzüge zu löschen.

17. Anlagen

Lieferzeittabellen für die Länder Bayern, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.